

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 114.

Neuenbürg, Dienstag den 28. September

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am Donnerstag, den 30. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
findet eine Sitzung des
Amtsversammlungs-Ausschusses
auf dem Rathhaus dahier statt.

R. Oberamt.
Gaupp.

Revier Herrenalb.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Montag, den 11. Oktober,
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus zu Dobel aus den
Abth. Artloh, Schörfighalbe, Grobkloh,
Brentenwald und Neyschacherberg:

882 Stämme Lang- und Sägholz
mit 596 Fm.,
305 Baustangen,
11 Nm. eichene Prügel und Ab-
fallholz,

54 Nm. buchene Scheiter,
244 Nm. buchene Prügel und Ab-
fallholz,

2 Nm. birkenne Prügel,
261 Nm. Nadelholz-Scheiter,
1306 Nm. dto. Prügel,
852 Nm. dto. Abfall;

ferner Scheidholz aus verschiedenen Ab-
theilungen:

335 Stämme, Lang- und Sägholz
mit 269 Fm.,

83 Baustangen,
3 Nm. buch. Scheiter und Prügel,
615 Nm. Nadelholz-Scheiter und
Prügel,

337 Nm. dto. Abfall.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf.

1. Montag den 4. Okt. 1875,
Vormittags 10 Uhr

im Waldhorn in Hirsau Scheidholz
aus der Lützenhardter Gut (Bruderberg,
Bauernsteig, Glasberg, Kirchhalbe):

2 Nm. eichene Prügel,
35 Nm. buchene Scheiter und Prügel;
435 Nm. Nadelholz-Scheiter, Prügel
und Anbruch.

2. Dienstag den 5. Oktober,
Vormittags 10 Uhr

im Schwanen in Hirsau (aus Brand-
halbe, Kohlberg, Hohriß 1. 2. 3 und Alt-
burger Berg 1. 2. 4):

31 Nm. buchene,
317 Nm. Nadelholz-Scheiter, Prügel
und Anbruch.

3. Mittwoch den 6. Oktober,

Vormittags 10 Uhr

im Lam in Oberkollbach (aus
Ebene, Miß, Hohriß 4. 5. 6):

2 Nm. eichene Prügel;
535 Nm. Nadelholz-Scheiter, Prügel
und Anbruch.

2 Nm. tannene Rinde und
23 Nm. Nadelholz-Stochholz im
Boden.

Revier Enzflöstele.

Am Mittwoch, den 29. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
wird auf der Kälbermühle

die Beifuhr von 895 Nm. Nadelholz-Scheitern

aus Wanne, Schöngarn, Dietersberg,
Hirschlopf und Süßlopf zum Bahnhof
Wildbad im Abstreich verankordirt werden.
R. Revieramt.

Wildbad.

Haus-Verkauf.

Aus der Erbmasse des Georg Christian
Aberle, gewesenen Schuhmachers hier,
wird auf dem hiesigen Rathhause
am Freitag den 1. Okt. 1875,
Vormittags 11 Uhr

das zur Vermietung an Bedenäste sehr
günstig gelegene dreistöckige Wohnhaus
Nro. B. 10 an der Herrengasse beim
Stadtpfarthaus, waisengerichtlich taxirt zu
17000 Mark, im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft. Liebhaber sind eingeladen.
Den 24. Sept. 1875.

R. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Stadt Wildbad.

Am Mittwoch, den 29. d. M.,
Vormittags 8 Uhr

wird die Stellung einer Vorlage in das
Leonhardtswaldsträßchen, im Stadtwald
Leonhardtswald Abth. 3 und 4, auf 650
laufende Meter verankordirt werden.

Zusammenkunft im Leonhardtswald-
sträßchen beim Meiskern-Wegle.

Wildbad, den 24. September 1875.
Stadtschreiber
Bischer.

Neuenbürg.

Oberamts-Stadt.

Wiederholter Liegenschafts- Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des
Carl Wilhelm, Sedlers von hier,
kommt das in der Masse vorhandene Grund-
stück 17 Nr 66 M. Baumader und Ge-
müsegarten in oberen Hausäckern, Markung
Gräfenhausen, am

Samstag den 2. Oktober d. J.,
Abends 5 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im wiederholten
Aufstreich zum Verkauf.

Den 27. Sept. 1875.
R. Gerichtsnotariat.
H. Meißner.

Bürzbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten
Freitag, den 1. Oktober,
aus ihrem Gemeinewald Abtheilung
Zimmer

Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus
198 Stämme Lang- und Klotzholz
mit 218,29 Fm.,

43 Nm. Scheiterholz,
11 Nm. Prügel und
29 Nm. tannene Rinde.

Aus Auftrag.

Waldmeister Keppler.

Schömberg.

Ein Paar zwischen Liebenzell und Schöm-
berg gefundene

Ohrgehänge

(Verloren) können auf Nachweis in Em-
pfang genommen werden beim
Schultheißenamt.

Neuenbürg.

Die Geschäftsstunden für den persön-
lichen Verkehr bei der

Oberamtssparkasse

sind Vormittags 8-12 Uhr,
Nachmittags 2-5 Uhr.

An Fest- und Sonntagen ist geschlossen.
Kassier Wech.

Privatnachrichten.



Codes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten,
Vater und Bruder

Johann Georg Klok, Hirschwirth,

nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wir bitten um stille Theilnahme.

Grunbach, den 26. Sept. 1875.

Die trauernde Gattin
nebst 4 Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr statt.

Stuttgart.

Abonnements-Einladung

auf die

„Neue Bürger-Zeitung“

Die „Neue Bürger-Zeitung“ erfreut sich in neuester Zeit einer immer größeren Abonnentenzahl. Es ist uns dadurch ermöglicht, dieselbe im seitherigen Format und zu gleichem Preise wie bisher mit dem am 1. Oktober beginnenden neuen Quartal zweimal des Tages und zwar Morgens und Abends erscheinen zu lassen. Wir können auf diese Weise unsern Lesern die neuesten Nachrichten aller Art, die wichtigsten Weltbegebenheiten und die Zustände und Ereignisse unseres engeren Vaterlandes, besonders auch die Tagesbegebenheiten unserer Residenzstadt auf's schnellste wie kein Blatt des Landes bieten.

Indem wir hoffen, daß diese zweckmäßige doppelte Tagesausgabe unseres Blattes allenthalben Anklang und lebhaftige Theilnahme finden werde, sehen wir recht fleißigem Abonnement entgegen.

Preis pro Quartal M. 1. 50 S

Abonnements werden bei allen Postanstalten entgegengenommen.

Verlag der „Neuen Bürger-Zeitung.“

Moritz Weil jun.

in
Frankfurt a. M.

Neue Häcksel-Maschine

genannt **Weil's Maschine.**

Preis Mk. 150. Lieferung franco. Garantie 2 Jahre. Probezeit 14 Tage
Zu beziehen von

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M., vis-à-vis der landw. Halle.

Wo ich noch nicht vertreten bin, werden Agenten angestellt.

Neuenbürg.

Den auf den 27. d. M. ausgeschriebenen Verkauf des

3. Schnittes

der großen Wiese,

etwa 4—5 Morgen, sehen wir auf nächsten

Samstag, Mittags 2 Uhr

fest und sind Liebhaber hiezu eingeladen.

J. M. Geugle & Comp.

Kochbücher

bei

Jak. Meeh.

Von einem Manne betrieben, schneidet dieselbe stündlich 600 Pfund grünes oder dörres Futter, hat eine Schnittfläche von 360 Quadrat-Centimeter, ist vermittelst einer Schraube auf fünf Schnittlängen verstellbar, eine ganze Garbe kann auf einmal eingelegt werden, Schwungrad hat 4 Fuß Durchmesser und wiegt 150 Pfund. — Ein Mann kann sie stundenlang treiben und ein Knabe bedienen. Keine andere Maschine kommt ihr an Leistung gleich.

Birkenfeld.

Tüchtige

Maurer & Steinbauer

finden bei alsbaldigem Eintritt Beschäftigung beim **Kirchenbau.**

Mann, Steinbauer.

Wildbad.

1079 Mark

sind auf Martini d. J. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Väcker Beckle.

Neuenbürg.

Fahrrad-Versteigerung.



Nächsten Freitag, den 1. Oktbr., halte ich in meiner Wohnung,

Morgens von 9 Uhr an,

eine Fahrrad-Versteigerung durch alle Auktionen ab, worunter insbesondere Mannskleider und allgemeiner Hausrath.

Wittwe Gewinner.

Neuenbürg.

Warnung.

Es kommt öfter vor, daß von den obern Marrenäckern aus mein Acker in den mittlern Marrenäckern begangen und wie ein Weg benützt wird. Ich werde von nun an Jedem, der in solch unberechtigter Weise über mein Eigenthum lauft, behufs Bestrafung bei der zuständigen Behörde zur Anzeige bringen.

Friederike Sagmayer.

Neuenbürg.

Ein brauner



Dachshund

mit weißen Abzeichen auf den Ruf „Jassan“ gehend, hat sich am Sonntag Abend bei der hiesigen Ziegelei verlaufen.

Der redliche Finder oder derzeitige Besitzer möge ihn gegen Belohnung abgeben bei

Fr. Wackenhut jr.

Schömbura.

22000 Gulden

werden von der Gemeinde bis Martini d. J. gegen gesetzliche Sicherheit in größern oder kleineren Posten ausgeliehen.

Schultheißenamt.

Neuenbürg.

Zwei Klafter schönes

Schindelholz

verkauft

E. Lustnauer

3. Sonne.

Neuenbürg.

Das Nachhömdgras

von 1 1/2 Morgen (Acker) im Thal, verkauft

E. Lustnauer

3. Sonne.

Haut & Zähne

werden verschönt und gesund erhalten durch die vorzügliche

Kampher-Toilette-

& Kampher-Zahnpflege,

gefertigt nach Angabe des Herrn Dr. Nittinger von Osterberg-Gräter, Stuttgart empfiehlt

Carl Mahler

Seifensieder

Neuenbürg.

Copirtintenstifte

bei

Jak. Meeh.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1874:

Emittirtes Grundkapital	Mark	6,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1874	"	2,979,758. 73.
Prämien- und Kapital-Reserven	"	1,724,102. 04.
Versicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1874	"	1,599,566,697. —

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei vorgenannter Gesellschaft empfiehlt sich, Schwann, im September 1875.

(H 73634.)

Ludwig Scheib, Lehrer.

Calw.

Bestellungen auf

1875er WEIN

(Württembergische, Badische, Elsässer und Pfälzer)

zu direkter und billigster Lieferung im Herbst nehmen entgegen

Giebenrath & Klinger.



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage allein in Deutschland 192,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weisstickerie, Soutache etc.

12 Grosse colorirte Modenkupfer.

24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Vierteljährlich

Mark. 4. 25.

Jährlich, ausser Obigem:

noch 48, im Ganzen also 60 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung),

kostet Vierteljährlich nur M. 1. 25.

Abonnements werden von Buchhandlungen Postanstalten jederzeit angenommen.

Berechnung des beschlagenen und runden Holzes nach Metermass, v. Heubach. Faulenzer versch. Art.

Lohntabellen nach dem 100theiligen Münzsystem.

Metrische Kubiktafeln für beschlagene, geschnittene und runde Hölzer von Grüniger.

Metr. Schulrechenbuch v. Grüniger.

Münztabellen.

Taschentabellen.

Umrechnungstabellen.

Preistabellen und Preisverwandlung.

Zinstabellen, grössere und kleinere.

Zu haben bei

Jak. Mech.

Das **Buch der Liebe & Ehe** oder das Geschlechtsleben in seinem ganzen Umfange. Preis: 1 Mark. Zu beziehen von Otto Friß Buchhandlung in Konstanz.

Deutscher Reichskalender 1876

bei

Jak. Mech.

Neueste Reisekarte v. Deutschland mit Angabe der Eisenbahnen.

Schulkarte von Württemberg.

Schul- und Volksschul-Atlasse

bei

Jak. Mech.

Schrifthefte

für Wiederverkäufer in Auswahl billigst bei

Jak. Mech.

Illustrirte Jagdzeitung,

Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde

Herausgegeben von W. H. Nisfche, Kgl. Oberförster. — Leipzig, Verlag von

Schmidt & Günther. — Nr. 24 dieser

beliebten Jagdzeitung enthält: Ueber die

Wahl eines Jagdgewehrs. — Wilddiebs-

geschichten von H. v. Clausewitz: Bruder-

liebe. — Präriejäger mit Illustration

von Leutemann. — König Friedrich Wil-

helm I. als Jäger von Freiherrn von

Droste-Hülshoff. — Ein Rehbock mit Eck-

zähnen mit Illustration. — Der schreiende

Hirsch, Originalzeichnung von Bausinger

u. s. w. u. s. w. — Preis 3 M. halb-

jährlich in allen Buchhandlungen und Post-

anstalten.

Kronik.

Deutschland.

Eine Dotation für Ernst v. Bandel. Unter den Reichstagsabgeordneten verschiedener Fraktionen ist, nach der R. V. Z. der Gedanke angeregt, dem „Alten vom Berge“, aus den Mitteln des Reiches eine Nationalbelohnung zu votiren, welche seines Wertes und des deutschen Volkes, dem es gewidmet ist, würdig sein soll. Gegen eine solche „Dotation“ für Ernst v. Bandel dürfte auch der Bundesrath schwerlich sich ablehnend verhalten, wenn die Majorität der Volksvertretung sich, wie anzunehmen, dafür ausdrückt.

Einschränkung der Fahrpläne. Die am 15. Okt. d. J. in Kraft tretenden Winterfahrpläne der deutschen Eisenbahnen (excl. Bayern) enthalten bei den Personenzügen größere Einschränkungen, als sonst der Wechsel der Jahreszeiten mit sich zu bringen pflegt. Das Reichseisenbahnamt hat diesen Einschränkungen nicht entgegengetreten zu sollen geglaubt, nachdem nachgewiesen worden, daß die Zunahme des Personenverkehrs hinter den Erwartungen zurückgeblieben, auch den neu entstandenen Konkurrenzlinien seither nicht gebührend Rechnung getragen worden sei, endlich habe auch bei manchen Linien bezw. Zugverbindungen der Ertrag die Selbstkosten nicht gedeckt. Das Reichseisenbahnamt ist bei der Genehmigung der Einschränkungen von der Voraussetzung ausgegangen, daß die Eisenbahnverwaltungen die ausgefallenen Züge wiederherstellen werden, sobald die Verkehrsverhältnisse solches erheischen.

Die Noten à 10 fl. und à 50 fl. der Badischen Bank werden am 1. Okt. außer Cours gesetzt und werthlos.

Pforzheim, 24. Sept. Gestern Abend gegen 10 Uhr abermals Feuerlärm! Die rasch aufsteigende Lohe verkündete, daß abermals eine Scheuer das Brandobjekt war. Dieselbe gehörte zum Bendiser'schen Hammerwerke, diente als Kohlenschuppen und faßte Holzkohlen, Heu und Maschinenteile in sich. An ein Netten ist bei einem Scheuernbrand nicht leicht zu denken, und so wurde auch das ziemlich ausgedehnte Gebäude ein Raub der Flammen, welche, als der Dachstuhl eingestürzt war, durch die Bemühungen der Feuerwehr rasch gedämpft wurden. (Bf. B.)

Württemberg.

Die Postbotengänge zwischen Freudenstadt und Rippoldsau kommen am 30. d. Mts. letztmals zur Ausführung.

Ueber die Dauer des Herbstes und zwar vom 1. bis 20. Oktober d. J. je einschließlich, werden zwischen Baihingen a. E. und Mittelhaslach über die Eisenbahnstation Sersheim und den Ort Horrheim zwei tägliche Personenpostfahrten mit folgenden Kurszeiten unterhalten:

aus Baihingen Stadt 5 Uhr 15 Minuten Morgens und 2 Uhr 10 Min. Nachmittags; in Sersheim 5 Uhr 45 Min. Morgens (auf Zug 2) und 2 Uhr 40 Min. Nachm. (auf Zug 23);



aus Station Sersheim 7 Uhr 30 Minuten Morgens (von Zug 9) und 4 Uhr Nachm. (von Zug 20 und 29);
in Mittelhaslach 8 Uhr 35 Min. Vorm. und 5 Uhr 5 Min. Nachm.;
aus Mittelhaslach 8 Uhr 55 Min. Vorm. und 6 Uhr 10 Min. Abends;
in Sersheim 10 Uhr Vorm. (auf Zug 13) und 7 Uhr 15 Min. Abends (auf Zug 37);
aus Station Sersheim 10 Uhr 5 Min. Vorm. (von Zug 13) und 7 Uhr 25 Min. Abends (von Zug 37);
in Raihingen Stadt 10 Uhr 35 Min. Vorm. und 7 Uhr 55 Min. Abends.

Die täglich viermaligen Personenpostfahrten zwischen Ort und Eisenbahnstation Teinach werden am 30. d. M. **l e g t m a l s** ausgeführt; an die Stelle derselben tritt vom 1. Oktober d. J. an bis auf Weiteres eine täglich einmalige einspännige Postbotenfahrt mit folgenden Kurszeiten:

aus Teinach Ort, Abgang 6 Uhr 40 Min. Morgens,
in Teinach Station, Ankunft 7 Uhr 10 Min. Morgens, zum Anschluß an die ersten Züge nach Calw und Nagold,
aus Teinach Station, Abgang 7 Uhr 45 Min. Morgens, nach Ankunft der eben genannten Züge,
in Teinach Ort, Ankunft 8 Uhr 15 Min. Vormittags.

Dem Postboten ist gestattet, mittelst dieser Fahrten in seinem mit bedecktem Personensitz für zwei Personen versehenen Wagen Reisende auf seine eigene Rechnung zu befördern.

Vom 1. t. M. an findet bei der fahrenden Botenpost von Wurmberg über Wiernsheim nach Mühlacker der Abgang aus Wurmberg um 7 Uhr 10 Min. Mrgs. aus Wiernsheim um 7 Uhr 45 Min. Mrgs., und die Ankunft in Mühlacker um 9 Uhr Vorm. statt.

Stuttgart, 25. Sept. Wahl des Abgeordneten in den Reichstag:

	vom	
	Stadtdirekt.:	Amts-D.A.:
Hölber (nat.-lib.)	Bezirk: 5828	Bezirk: 2600
Hillmann (Sozialdemokrat.)	3269	578
Diefendach (Volkspartei.)	1895	503

Hölber also gewählt mit zus. 8428 Stimmen.

Wiberaach, 23. Sept. Der Saatzeit wegen war der gestrige Viehmarkt nur schwach befahren. Der Handel ging ziemlich gut; fettes Vieh war mehr gesucht. Die Preise hielten sich so ziemlich gleich. Auf dem Schweinemarkt gingen dieselben um etwas zurück; das Paar Ferteln kostete 20—30 M. Der Obstmarkt war wieder sehr stark befahren, das Obst aber dennoch theuer. Das Sri. Aepfel kostete 1 M. 28 S.; bis 1 M. 54 S.; dergleichen die Birnen. Steinobst in großer Menge, wohlfeil.

± **Wildbad, 25. Septbr.** Zur Theaterfrage bemerken wir, nachdem wie uns mitgeteilt wurde, der alte Biergarten, wegen darin befindlicher Thermal-Quellen, so lange nicht überbaut

werden soll, bis die Frage über Gewinnung weiterer Zuflußquellen und Erweiterung der Bäder überhaupt, vollständig gelöst sein wird — daß für ein neues Theater kein geeigneterer Platz mit weniger Hindernissen übrig bleibt, als Derjenige in den königl. Anlagen, worauf das alte Theatergebäude steht.

Dort ist Raum genug vorhanden, einen gediegenen Bau aufzuführen und würden die kgl. Anlagen hiedurch nur gewinnen. Vom Theater aus müßte ein breiterer wohlbedeckter Doppelgang für Fußgänger und Rollstuhlfahrende zu der nur ca. 50 Schritte entfernten Hauptstraße geführt werden; so daß das Theater auch bei schlechter Witterung und von Fußleidenden besucht werden könnte.

Was den Kostenpunkt anbelangt, so könnte ein niedlicher zweckentsprechender Massivbau für 100,000 M. hergestellt werden.

Seither erhielt der Theaterdirektor außer unentgeltlicher Benützung des Theatergebäudes eine Unterstüzung von 1000 M. Ist jedoch ein neues Theater vorhanden, so dürfte nicht nur dieser Beitrag wegfallen, sondern es könnte bei Verpachtung des Theaters auf eine Reihe von Jahren, ein nicht unbedeutender Pachtzins stipuliert werden, da nicht nur der Besuch ein ungleich stärkerer sein wird, sondern auch die Eintrittspreise, theilweise höher gehalten werden könnten!

Außerdem würde eine größere Anzahl von Privat-Zimmern vorhanden sein, welche an die Mitglieder der Bühne vermietet werden könnten. — Ein geeignetes, den ganzen Tag über geöffnetes Buffet dürfte in dem neuen Theatergebäude ebenfalls eingerichtet werden.

Wildbad, 26. Sept. Hr. Schützenmeister P. Kiefer, bereits im Besitz zweier Medaillen des Stuttgarter Schützenfestes, hat sich auch einen silbernen Becher herausgeschossen, der ihm in letzter Woche von dort zugesendet wurde; ein schönes Exemplar, ansehnlicher Größe, eleganter Form, fein ciselirt und innen vergolbet.

Schweiz.

Von der am 18. Septbr. eröffneten linksufrigen Zürichseebahn ist am 22. Sept. eine Strecke von 400 Fuß bei Horgen in den See versunken, mit ihr ein Theil des Stationsgebäudes. Bahnhof und Güterschuppen müssen abgetragen werden. Das Trace der Bahn wird nun wohl verlegt werden, da man sie nicht wird zum zweitenmale dem See anvertrauen wollen.

De streich.

Von der österreichisch-bosnischen Grenze meldet die Polit. Korr., daß seit Langem kein solcher Erntesegen in Bosnien, Türkisch-Kroatien, ja selbst in der Herzegowina gewesen sei, wie in diesem Jahre. Das Getreide stand dicht und hoch, der Mais trägt in 8—9 Schuh hohen Halmen schwere Kolben, die Obstbäume brechen unter ihrer Last, die Weiden grünen in seltener Ueppigkeit. Nirgends aber ist ein Stück Vieh zu sehen, nirgends sind Arbeiter zur Einheimung der Ernte zu sehen. Das Getreide

fault in Garben auf dem Felde, überall wuchert Unkraut, statt der Hütten und Häuschen sieht man nur Brandstätten und Trümmer. In den sonst so belebten Thälern der Rijas Sana, Gomjonica, Uhas zc. herrscht die Dede trostloser Verwüstung. Die Aufständischen, in unwirthlichen Schluchten hausend, wo kaum Ziegen das nothdürftige Futter finden, werden endlich entweder den Kampf in der Ebene aufnehmen oder sich unterwerfen müssen. Der Hunger muß sie zu Einem oder dem Andern in kürzester Zeit zwingen.

A u s l a n d.

Das Jahr 1875 ist ein Jahr des Regens und der Ueberschwemmungen. Auch das indische Reich hat seinen Antheil bekommen, und die Berichte von den Verheerungen, welche die Fluthen angerichtet, sind düster genug. Ueberall wurden Dörfer zerstört, die Ernte vernichtet, die Eisenbahndämme beschädigt, und Menschen und Vieh gingen zu Grunde. Am schlimmsten ist die Umgegend von Allahabad mitgenommen worden, wo etwa 180 Menschen und 2500 Stück Vieh ertranken, über 10,000 Häuser zerstört wurden und die Ernte von 39,000 Morgen Landes verloren ging. Dieser Verlust wurde allein durch das Austreten der Flüsse veranlaßt, und der Schaden, den die Regengüsse in den höher gelegenen Bezirken angerichtet, ist nicht mit inbegriffen.

Miszellen.

Weinprobe. Ein angeblich unfehlbares Mittel, um zu erkennen, ob Wein gefälscht ist, theilt der „Waidm.“ wie folgt mit: „Man nimmt ein Fläschchen, das etwa ein Weinglas hält, füllt dasselbe mit der zu untersuchenden Weinsorte, verschließt die Oeffnung mit dem Zeigfinger, dreht die Flasche um, so daß der Boden nach oben zu liegen kommt, taucht sie in dieser Stellung in ein Gefäß voll Wasser soweit unter, bis sie vollständig vom Wasser bedeckt ist, wartet, bis sich das durch das Untertauchen in Bewegung gesetzte Wasser beruhigt hat, und nimmt dann den die Oeffnung verschließenden Finger behutsam von derselben weg. In dieser Lage hält man die Flasche von oben, etwa 10 Minuten fest, wobei man sie so wenig als möglich bewegt. Das Wasser drückt nun zwar gegen den Wein, vermag aber nicht, ihn aus der Flasche zu entfernen, indessen findet doch ein solcher Druck statt, daß es sich vermöge der Attraktion alle fremden Substanzen, die im Wein enthalten sind, durch Ausaugen aneignet. Nimmt man nach etwa 10 Minuten die Flasche heraus, wobei man vor dem Umdrehen wiederum den Zeigfinger vorhalten muß, so wird man finden, daß bei unechtem Wein der herrliche „Chateau Lafitte“ oder Chamberlain“ sich in abscheulichen Essig verwandelt hat, weil alle Zusätze, Zucker zc., bei vielen Sorten selbst die Farbe, vom Wasser ausgesogen worden sind, während ein wirklich reiner Wein genau so bleibt, wie er war.“

Mit einer Beilage.